

Betrieboptimierungs- Massnahmen für Unter- nehmen: Mobilität



Inhaltsverzeichnis

Mobilität

Pendeln mit dem Velo	3
Gutes Mobilitätsumfeld sorgt für zufriedene Mitarbeitende	5

Gezielte Veloförderung stärkt die Gesundheit der Mitarbeitenden im Betrieb

Körperliche Betätigung regt die Durchblutung an und verbessert dadurch die Produktivität. Mitarbeitende, die mit dem Velo zur Arbeit fahren, tun etwas Gutes für ihre Gesundheit und reduzieren den durch das Unternehmen ausgelösten Energieverbrauch.

Massnahme

Die gezielte Veloförderung steigert die Leistung und fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden.

Vorgehen

- Stellen Sie zum Beispiel im Intranet alle Informationen, Angebote und Aktivitäten Ihres Unternehmens und in Ihrer direkten Umgebung (z.B. Bikesharing-Angebote) zur Veloförderung zusammen.
- Klären Sie die Anforderungen Ihrer Mitarbeitenden an die Veloinfrastruktur. Führen Sie dazu eine kurze Umfrage durch (siehe Rückseite).
- Konzentrieren Sie sich bei der Auswertung der Umfrage auf die Anliegen von Mitarbeitenden, die eine positive Einstellung zum Velo haben.
- Analysieren Sie, warum das Velo für den Arbeitsweg nicht genutzt wird und was notwendig ist, damit sich dies ändert.
- Leiten Sie daraus die Massnahmen ab, die für Ihr Unternehmen und für Ihre Mitarbeitenden den grössten Nutzen bringen. Das können sein:
 - gedeckte Veloabstellplätze
 - Lademöglichkeit für E-Bikes
 - Raum zum Umkleiden
 - Garderobenkästen
 - Duschmodöglichkeit
 - gemeinsamer After-Work-Reparaturkurs
 - Teilnahme bei bike to work
- Beziehen Sie Ihre Mitarbeitenden in die Evaluation der Massnahmen mit ein und setzen Sie diese in Ihrem Betrieb um.



Kosten – Aufwand

- Die Umfrage und die Auswertung ergeben – je nach Grösse des Unternehmens – zwischen einem und zwei Tagen Arbeit.
- Hinzu kommen die Kosten für
 - die Umsetzung von Infrastrukturmassnahmen (z.B. Kauf und Montage von Veloständern)
 - Förder- und Teambuildingaktivitäten (z.B. Velopauschale oder ein Beitrag an ein Bikesharing-Abonnement)
- Mittelfristig benötigen Sie eventuell weniger Mitarbeiterparkplätze, was zu einer Kosteneinsparung führen kann.

Zu beachten

- Oft ist es nicht möglich oder sinnvoll, alle Massnahmen gleichzeitig umzusetzen. Beginnen Sie in diesem Fall mit einem Projekt, von dem Sie sich hohe Akzeptanz erwarten. Sammeln Sie erste Erfahrungen und implementieren Sie nach und nach die weiteren Massnahmen. Das Ziel ist, dass Sie mit Ihrem Beitrag zur Nachhaltigkeit auch eine begeisterte Velo-Community unter Ihren Mitarbeitenden schaffen.

Ergänzende Erklärungen

Mitarbeiterumfrage

Eine kurze Mitarbeiterumfrage ist eine wichtige Grundlage für eine Veloförderung, die exakt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen zugeschnitten ist. Wenn Sie den tatsächlichen Bedarf und das Potenzial kennen, sparen Sie Kosten und Zeit bei der Umsetzung von Veloförderungsmassnahmen. Dies verhindert, dass Sie zum Beispiel Duschen bereitstellen, die dann nie genutzt werden.

In Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitenden eignet sich für die Umfrage ein ausgedruckter Fragebogen, den Sie von Hand auswerten. Bei grösseren Unternehmen lohnt es sich, die Umfrage mit einem Online-Tool durchzuführen. Sie finden im Internet diverse Lösungen dafür – einige sind kostenlos, andere kostenpflichtig. Letztere bieten meist mehr Möglichkeiten bei der Auswertung der Daten.

EnergieSchweiz stellt Ihnen einen Musterfragebogen für die Mitarbeiterumfrage zur Verfügung, den Sie mit geringem Aufwand an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

Musterfragebogen
Veloförderung für
Mitarbeitende



Velofahren fördert die Gesundheit

Es gibt viele Mittel, um Stress abzubauen. Ausdauersport und speziell Velofahren haben sich dabei als besonders wirksam erwiesen. Die gleichmässigen, zyklischen Bewegungen haben eine beruhigende und entspannende Wirkung auf den Menschen. Das Velofahren kräftigt zudem die Muskulatur in den Beinen, im Rücken und im Nacken und kann so schmerzhaften Verspannungen durch langes Sitzen am Bürotisch vorbeugen. Gesunde Mitarbeitende danken es Ihnen mit weniger Absenzen.

Motivation und Kommunikation

Es gibt viele gute Möglichkeiten, wie Sie das Velo in Ihrem Unternehmen fördern können. Als Anregung zwei Beispiele:

- **bike to work:** Die schweizweite Aktion bike to work von Pro Velo Schweiz fördert den Teamgeist und die Fitness Ihrer Mitarbeitenden und leistet einen Beitrag zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten. bike to work findet jährlich im Mai und Juni statt. Rund 80 000 Velofahrerinnen und Velofahrer aus 2800 Betrieben radeln täglich zur Arbeit. Die zurückgelegten Kilometer erfassen sie im Challenge-Kalender und nehmen damit an einer grossen Verlosung teil. Die moderate Teilnahmegebühr des Projekts wird durch das Unternehmen getragen und richtet sich nach der Anzahl der Mitarbeitenden.
- **Betriebsausflug mit dem Velo:** Es muss nicht immer eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee sein. Das E-Bike macht neue Formen der Teambildung möglich, bei denen sich die ganze Belegschaft sportlich bewegt. Zum Beispiel bei einer Ausfahrt entlang eines malerischen Gewässers, die sich mit kulturellen und kulinarischen Erlebnissen kombinieren lässt. Wer weiss, vielleicht kommt dabei die eine oder der andere Mitarbeitende auf den Geschmack und nutzt das Velo künftig für den Arbeitsweg.

Weiterführende Informationen

- [Mobilitätsmanagement in Unternehmen](#)
EnergieSchweiz
- [Mit dem Velo zur Arbeit](#)
Studie der Universität Lausanne
- [Förderbeiträge für Mobilitätsprojekte in Unternehmen](#)

Gutes Mobilitätsumfeld sorgt für zufriedene Mitarbeitende

Mit einem Mobilitätskonzept schaffen Sie die Voraussetzung dafür, dass der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr vermehrt für Pendlerwege genutzt wird. Damit senken Sie Ihre Mobilitätskosten und die Umweltbelastung durch Ihr Unternehmen.

Massnahme

Die Analyse des Pendlerverhaltens und des Mobilitätsumfelds Ihres Unternehmens schafft die Entscheidungsgrundlage für eine mitarbeiterfreundliche und ressourcenschonende Mobilität.

Nutzen

Mitarbeitende, die mit dem öffentlichen Verkehr dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit kommen, senken den Parkplatzbedarf des Unternehmens. Zudem ist die Produktivität bei Pendlerfahrten mit dem Zug deutlich höher als bei Autofahrten.

Vorgehen

1. Schritt: Vorbereitung

- Welche Arbeiten der Analyse können und wollen Sie selber übernehmen, für welche Arbeiten benötigen Sie externe Unterstützung?
- Bei Bedarf können Sie einen Mobilitätsberater oder eine Mobilitätsberaterin beiziehen, um Unterstützung im Schritt 2 und bei der Umsetzung zu erhalten.

2. Schritt: Analysen

- Untersuchen Sie das Mobilitätsumfeld Ihres Unternehmens.
- Führen Sie eine Pendlerweganalyse durch. Befragen Sie dazu Ihre Mitarbeitenden (siehe Seite 2).
- Lassen Sie durch die Beraterin oder den Berater ein Mobilitätskonzept mit einem Massnahmenkatalog erarbeiten oder suchen Sie selber nach geeigneten Massnahmen.

3. Schritt: Umsetzung

- Realisieren Sie die Mobilitätsmassnahmen, die für Ihr Unternehmen infrage kommen.



Kosten – Aufwand

- Für die Analysen benötigen Sie einen internen Aufwand von zwei bis vier Tagen.
- Hinzu kommen allenfalls Kosten für die externe Mobilitätsberatung. Diese betragen zwischen 2 000 und 10 000 Franken, abhängig von der Grösse des Betriebs und den nachgefragten Leistungen.

Zu beachten

Ein Mobilitätskonzept ist wichtig, für sich allein bewirkt es jedoch wenig. Erst mit der Umsetzung der im Mobilitätskonzept empfohlenen Massnahmen für eine bessere Nutzung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) und des Langsamverkehrs sinken der Anteil des motorisierten Individualverkehrs, die Umweltwirkungen (CO₂-Ausstoss) und die Mobilitätskosten Ihres Unternehmens.

Ergänzende Erklärungen

Wo finde ich einen Berater oder eine Beraterin?

Auf der Website des [Fachverbands Mobility Management Suisse MMS](#) finden Sie eine Liste mit Fachberaterinnen und Fachberatern.

Analyse des Mobilitätsumfeldes

Beurteilen Sie die Qualität der ÖV-, Sharing- und Langsamverkehrsangebote rund um Ihren Betrieb. Wichtige Faktoren sind u.a.:

- nächstgelegene ÖV-Haltestellen
- Anzahl und Frequenz der ÖV-Linien
- Betriebszeiten
- Langsamverkehrsangebote (PubliBike, E-Scooter-Sharing etc.).

Befragung der Mitarbeitenden

Eine Umfrage bei Ihren Mitarbeitenden ist die Voraussetzung, damit die Mobilitätsmassnahmen für Ihr Unternehmen passen. Sie erfahren, wie und wie lange die Mitarbeitenden pendeln, welche Verkehrsmittel sie nutzen, welche Bedürfnisse sie haben und wo ein dringender Handlungsbedarf besteht.

In Betrieben mit bis zu 20 Mitarbeitenden eignet sich dafür ein ausgedruckter Fragebogen, den Sie von Hand auswerten. Bei grösseren Unternehmen lohnt sich ein Online-Tool für die Umfrage. Sie finden im Internet diverse Lösungen – einige sind kostenlos, andere kostenpflichtig. Letztere bieten meist mehr Möglichkeiten bei der Auswertung der Daten.

EnergieSchweiz stellt Ihnen einen Musterfragebogen zur Verfügung, den Sie mit geringem Aufwand an Ihre Anforderungen anpassen können.

Musterfragebogen
Mobilitätsverhalten der
Mitarbeitenden



Mobilitätskonzept mit Massnahmenkatalog

Die Mitarbeiterumfrage ist die Grundlage für die Analyse der Pendlerwege, mit der Sie einen genaueren Überblick über Reisezeiten und Emissionen erhalten. Zusammen mit der Beurteilung Ihres Mobilitätsumfeldes lassen sich konkrete, auf Ihren Betrieb zugeschnittene Massnahmen zur Verbesserung der Pendlersituation Ihrer Mitarbeitenden ausarbeiten. Das können sein:

- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Bikesharing-Angebot zwischen Bahnhof und Arbeitsort
- Shuttlebusbetrieb während der Stosszeiten für Standorte mit schlechtem ÖV-Anschluss
- gezieltes Taxiangebot während der Nacht für Schichtarbeit oder Spätdienst
- flexible Arbeitszeitmodelle, damit die Mitarbeitenden den Stosszeiten ausweichen können
- Anreize für die Nutzung des ÖV (Schnupperabos, Abo-Verbilligungen etc.)
- Zusammenarbeit mit dem Tarifverbund für zusätzliche Ermässigungen (Jobtickets)

Das Mobilitätskonzept sollte jede Massnahme exakt beschreiben:

- Definition der Ziele (konkret, messbar)
- Umsetzung, Einbindung ins Mobilitätsumfeld
- Potenzial (profitierende Mitarbeitende, Senkung von Mobilitätskosten und Emissionen etc.)
- Initialaufwand und wiederkehrende Kosten
- Umsetzungszeitraum

Nehmen Sie die ersten Massnahmen rasch in Angriff und setzen Sie damit ein Zeichen für ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten.

Weiterführende Informationen

- [Mobilitätsmanagement in Unternehmen](#)
EnergieSchweiz
- [Fachverband für Mobilitätsmanagement](#)
[Mobility Management Suisse MMS](#)

EnergieSchweiz
Bundesamt für Energie BFE
Pulverstrasse 13
CH-3063 Ittigen
Postadresse: CH-3003 Bern

Infoline 0848 444 444
infoline.energieschweiz.ch

energieschweiz.ch
energieschweiz@bfe.admin.ch
twitter.com/energieschweiz